

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 46.

Dresden, am 12. März

1861.

Sechshundvierzigste öffentliche Sitzung der
Zweiten Kammer am 5. März 1861.

Inhalt:

Verlesung des Protokolls. — Registrandenvortrag. — Be-
rathung des Berichts der zweiten Deputation über Abthei-
lung C des Ausgabebudgets, das Justizdepartement betr.
und zwar über Pos. 13a. — Entschuldigungen.

Die Sitzung beginnt Vormittags 10 Uhr 3 Minuten
in Gegenwart des Herrn Staatsministers Dr. v. Behr
und des königlichen Commissars Geh. Justizraths v. Grie-
ger und 68 Kammermitgliedern mit Verlesung des Pro-
tokolls durch Secretär Kasten, das ohne Einwendung ge-
nehmigt und durch die Abgg. Fahnauer und Gehe mit
vollzogen wird.

Präsident Haberkorn: Wir gehen zum Vortrage der
Registrande über.

(Nr. 432.) Protokoll-Extract der Ersten Kammer vom
22. Februar 1861, die Fortsetzung der Berathung über die
Berichte, den Entwurf des Gewerbegesetzes betreffend.
Mit Beilage von Petitionsabschriften.

Präsident Haberkorn: An die zur Berathung des
Gewerbegesetzes besonders niedergesetzte Deputation.

(Nr. 433.) Petition des Stadtraths und der Stadt-
verordneten zu Schandau, das Collaturrecht und die welt-
liche Coinspection über die dasige Bürgerschule und den
Vorsitz in der Schuldeputation betreffend. Mit Beilage
von 125 gedruckten Exemplaren zur Vertheilung in beiden
Ständekammern.

Präsident Haberkorn: An die vierte Deputation.
Die Druckexemplare sind vertheilt.

(Nr. 434.) Die Redaction der sächsischen Industrie-
zeitung überreicht mittelst Schreiben vom 26. Februar 1861
20 Exemplare der sächsischen Industriezeitung Nr. 9 von
1861, den Beginn einer Reihe von Aufsätzen enthaltend,
den Entwurf eines neuen bürgerlichen Gesetzbuches be-
treffend.

Präsident Haberkorn: Soweit die übersendeten 20
Exemplare zureichen, können sie in der Kanzlei in Empfang
genommen werden.

II. K. (3. Abonnement.)

(Nr. 435.) Petition des landwirthschaftlichen Ver-
eins zu Golditz vom 22. Februar 1861, die Vorlage einer
neuen Fischordnung betreffend, mit Beilage Nr. 8 des
Kreis- und Verordnungsblatts. Leipzig 1861.

Präsident Haberkorn: Derselbe Gegenstand liegt be-
reits in der dritten Deputation vor und deshalb wird
auch diese Petition der dritten Deputation zu überweisen
sein.

(Nr. 436.) Herr Rittner, Abgeordneter der Ersten
Kammer, überreicht mittelst Schreibens vom 1. März a. c.
80 Exemplare Druckschriften als Beilage zu der vom
Herrn Professor emer. Dr. Petersen am 9. Januar dieses
Jahres in 75 Druckschriften eingereichten Petition, Expro-
piation betreffend (s. 232 der Registrande).

Präsident Haberkorn: Die Vertheilung dieser Exem-
plare ist erfolgt.

(Nr. 437.) Petition von einer großen Anzahl Ritter-
gutsbesitzern, Richtern und Gemeindevorständen im Voigt-
lande, Herrn Johann Gottfried Döhler auf Kleingera und
Genossen, vom 15. Februar 1861, um Nichtbeachtung und
Zurücklegung der die Abänderung des Wahlgesetzes vom
24. September 1831 betreffenden Reformanträge s. w. d.
a. betreffend.

(Nr. 438.) Dergleichen von mehreren Rittergutsbe-
sitzern und Gemeindevorständen im Voigtlande, Johann
David Reiber, Gemeindevorstand zu Thossell und Ge-
nossen, vom gleichen Tage, um Nichtbeachtung und Zurück-
legung der die Abänderung des Wahlgesetzes vom 24. Sep-
tember 1831 betreffenden Reformanträge s. w. d. a. be-
treffend.

Präsident Haberkorn: Herr Secretär Kasten.

Secretär Kasten: Beide Petitionen sind mir mit der
Bitte überreicht worden, sie zu befürworten und zu den
meinigen zu machen. Ich bin zwar mit dem hauptsäch-
lichsten Inhalte der Petitionen nicht ganz einverstanden;
indessen enthalten sie Material, was bei Berathung des in
Ausicht stehenden Gesetzes über die Wahlreform wohl be-
rücksichtigt werden kann. Ich mache sie daher deshalb zu
den meinigen und bitte, sie der ersten Deputation, der
das betreffende Gesetz zugetheilt werden wird, zu über-
weisen.

Präsident Haberkorn: Ist die Kammer damit ein-
verstanden, daß die fraglichen Petitionen der ersten Depu-
tation überwiesen werden? — Einverstanden.